

# CORNWALL – TOUR 2004

EIN REISEBERICHT VON MICHAEL KÄPPELE

Dass Wohnmobilisten gerne reisen, ist hinreichend bekannt, aber dass diese sich freiwillig in einem Linksverkehr bewegen, ist sicherlich ungewöhnlich.

Dennoch fuhren fünf Familien (F. Freund; Hartl; Käppele; Schneider u. Werner) mit ihren Fahrzeugen durch das südwestliche England, genauer gesagt durch Cornwall. Die Mitglieder der Siegerländer MobilFREUNDE trafen sich am Hafen von Calais um dort am anderen Tag mit der Fähre nach Dover über zu setzen.

Nach einem Abstecher zur „Tea-Time“ mit „Scones“ (Mürbeteiggebäck), „Clotted

Cream“ (fest geschlagene Sahne) und Erdbeermarmelade im Teehaus „Strawberry Fields“ führte uns die Reiseroute durch das Dartmoor über 300 km bis an die Küste in der Nähe der Hafenstadt Plymouth.



Am anderen Tag wanderten wir zum „Edgecombehouse“, einem typisch englischen Herrenhaus mit Garten und - nach einem kleinen Badeaufenthalt - zurück an der Küste entlang.

Am 4. Reisetag besuchten wir den wunderschönen Fischerort Polperro und dort spielte zu unserer Aller Freude eine schottische Dudelsackgruppe. Die Fahrt führte weiter über Mevagissey nach Lizard, wo ein wunderschöner Leuchtturm steht.



Wir Mobilfreunde ändern schnell mal unser Ziel, wobei man kurzerhand auf den Stellplatz im Ort verzichtete und sich stattdessen auf einem „Wild-Campingplatz“ niederließ. Der Besitzer ermöglichte uns sogar, dass wir frischen Fisch in der Pfanne grillen konnten, und somit waren wir uns einig, die richtige Entscheidung getroffen zu haben. Am anderen Tag war Gelegenheit, in der nahe gelegenen Kynance-Bucht Badefreuden zu erleben und ein Teil der Gruppe wanderte entlang der Küste und genoss dabei eine herrliche Aussicht.



Vorbei an St. Michaels Mount, einem Schloss auf einer Insel gelegen, die bei Ebbe zu Fuß erreichbar ist, und über Lands End ging es ins Landesinnere weiter an den Atlantik zum Cape Cornwall, dem südwestlichsten Punkt der Insel. Nach einem Zwischenstopp in Zennor erreichten wir den Badeort Gwithian, wo für drei Nächte Aufenthalt

eingepflichtet war. Wir schwammen im nah gelegenen Atlantik und genossen herrliche Sonnenuntergänge am Meer.

Auch ein Besuch der Hafenstadt St. Ives mit südländischem Flair und einem Pub aus dem Jahre 1312 ausgestattet, gehörte zu den minimalen Tätigkeiten in diesen Tagen.

Während unseres Aufenthaltes in Newquay brachten die Mobilfreunde Rainer Hartl ein Geburtstagsständchen (wurde am Abend vorher im Womo von Käppeles mit Gitarrenbegleitung eifrig eingeübt) und die Reise führte weiter zum Schloss König Arthurs (Gibt's da nicht einen Film?) an der Küste bei Tintagel. Die hier zu besichtigenden Ruinen bilden zusammen mit einer herrlichen Aussicht eine imposante Kulisse und es ist leicht vorstellbar, wie alles früher einmal ausgesehen hat.

Eine etwas abenteuerliche Streckenführung, bedingt durch eine Straßensperrung, führte uns dann nach London.



Ein komfortabler Stellplatz („Lee Valley Camping“) außerhalb von London, jedoch gut angebunden mit Bus oder Bahn, war Ausgangspunkt für eine ausgedehnte Stadtbesichtigung. Geführt von Silke und Jürgen Werner, Mitglieder der Mobilfreunde und Organisatoren dieser Rundreise, wurden die bekanntesten Plätze besichtigt.



Vor dem Buckingham-Palace (Spruch: „Ist der Lappen draußen, sind die Lumpen drin“) fand gerade eine Wachablösung statt und beim „Big Ben“ kamen wir Punkt 12 Uhr vorbei. Eine Fahrt mit dem Riesenrad „London Eye“ und der Besuch (ohne Besichtigung) des Tower und der Brücke (wurde auch noch geöffnet als wir da waren) gehörten ebenso zu den Eindrücken, wie der Piccadilly Circus, die Carnaby Street, Soho oder die Markthallen von Covent Garden.



Doch alles hat einmal ein Ende und so fuhren drei Fahrzeugbesetzungen (Freunds, Hartls und Schneiders) am nächsten Morgen nach Hause. Wie man hörte, hatten sie noch einen sehr schönen Zwischenstopp am Meer bei Brügge. Die anderen blieben noch zwei Tage länger und statteten der City of London (u.a. Abstecher nach Greenwich) einen weiteren Besuch ab. Nach einer letzten Übernachtung in Folkestone, das vor der Küste in den malerischen

Kreidefelsen gelegen ist, traten wir die Rückreise auf das Festland an, wo sich dann nach einiger Fahrt auch die letzten Teilnehmer der Reise trennten.

So fand eine äußerst interessante und aufregende „Cornwall-Tour“ nach 16 Tagen und mehr als 2500 km Fahrt ein gutes Ende und das „Links fahren“ war übrigens auch nicht so schlimm, wie alle befürchtet hatten. Infos zu geführten Reisen der Siegerländer MobilFREUNDE kann man bei der Firma Reisemobile Freund (unter der Anschrift Kellergarten 2 in 57299 Burbach) erfragen, manche sind auch im Internet unter [www.mobilfreunde.de](http://www.mobilfreunde.de) aufgelistet.

Dort sind wir demnächst mit einer Infoseite (zurzeit noch in Arbeit) vertreten.



1. Dover
2. Bristol
3. Torquay
4. Plymouth
5. Rame
6. Polperro
7. Petewan
8. Mevagissey
9. Truro
10. Helston
11. Lizard
12. Penzance (St. Michaels Mount)
13. Moushole
14. Treen (Minack Theatre)
15. Lands End
16. Cape Cornwall
17. Zennor
18. Gwithian
19. Newquay
20. Tintagel
21. London
22. Lee Valley
23. Folkestone

